

ERZIEHUNGSOFFENSIVE

Pünktlichkeitsoffensive der Schulkonferenz des Shadow-Gymnasiums

Pünktlichkeit ist für das Miteinander in der Schule unverzichtbar. Auch im Arbeitsleben nach der Schule ist dies eine ganz selbstverständliche Forderung und Anforderung, die weder hinterfragt noch diskutiert noch zur Disposition gestellt wird. Zur Pünktlichkeit gehört dabei, dass man so rechtzeitig am Arbeitsplatz/Schulplatz ist, dass man ausreichend Zeit hat, sich und seine Sachen zu richten, um mit dem Klingeln die Stunde und damit die Arbeit konzentriert beginnen zu können. Pünktlichkeit ist nicht, mit dem Klingeln noch „hineinzuhuschen“. Ein pünktlicher Mensch überzeugt durch diese Haltung, einem unpünktlichen haftet Unzuverlässigkeit an! Pünktlichkeit hat auch etwas mit Höflichkeit zu tun!

Leider beobachten wir zur Zeit an unserer Schule, dass der Stundenbeginn von vielen Beteiligten mehr oder weniger beliebig gehandhabt wird. Das ist eine Missachtung der Leistung und des Einsatzes anderer und behindert jeweils etwa dreißig andere Personen beim Lernen und Lehren.

Aus diesem Grunde startet die Schulkonferenz eine Pünktlichkeitsoffensive an unserer Schule, die das Ziel verfolgt, Pünktlichkeit im Schulleben wieder zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Pünktliche Schüler/innen wissen nicht nur um ihre Teilnahmepflicht am Unterricht, sondern auch etwas mindestens genau so wichtiges: Sie begegnen ihren Mitschülern und den Lehrkräften mit angemessenem Respekt und erforderlicher Achtung, indem sie Lehrkraft, Mitschüler/innen und den Unterricht nicht durch verspätetes Erscheinen stören. Sie zeigen, dass ihnen die Zeit anderer genauso wertvoll ist wie die eigene, das ist auch Wertschätzung der Leistung und des Einsatzes anderer.

Eine pünktliche Lehrkraft erfüllt damit nicht nur ihre Pflicht, sondern lebt den Schülern eine vorbildhafte Haltung vor und zeigt, dass die Schüler/innen und der Unterricht ihr wichtig sind. Sie äußert ihre Wertschätzung durch pünktlichen Beginn und pünktliches Ende.

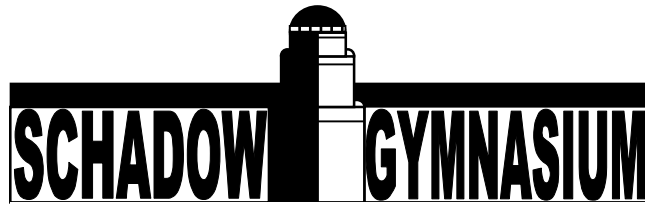
Eltern können einiges zur Pünktlichkeit ihrer Kinder beitragen. Was Eltern diesbezüglich zu Hause vorleben, zeigt seine Wirkungen in der Schule. Kinder sind im Verhalten in der Regel nie besser als die Erwachsenen, insofern sollte der Maßstab für die Erwachsenen diesbezüglich hoch sein, damit den Kindern das Richtige und Vorbildhafte vorgelebt wird.

Wie wollen wir mit der manchmal unerfreulichen Situation an unserer Schule umgehen? Was können wir tun, um gemeinsam eine Verbesserung zu erreichen? Die Schulkonferenz möchte bewirken, dass sich alle am Schulgeschehen Beteiligten aktiv mit der eigenen Einstellung und Rolle auseinandersetzen. Neben den Regeln zur Handynutzung und der Erziehungsoffensive (Rundbriefe von Februar 2013) werden wir nun auch die Pünktlichkeit ins Blickfeld nehmen.

Als erste Maßnahme ist vorgesehen, dass die Eingänge der Schule morgens von Schulkonferenzmitgliedern stichprobenartig beobachtet und begleitet werden und die nach acht eintrudelnden Schüler/innen persönlich begrüßt und registriert werden. Zuspätkommen im laufenden Schultag wird konsequent notiert (Klassenbuch/Kursbuch) und im Wiederholungsfall eine Benachrichtigung der Eltern und Nacharbeiten der verlorenen Zeit nach sich ziehen.

Wir bauen auf Ihre/Eure Unterstützung und hoffe, dass diese Maßnahmen nicht lange nötig sein werden und Lessing recht behält: " Beweis einer guten Erziehung ist Pünktlichkeit. "

Harald Mier, für die Schulkonferenz im März 2013



Berlin Steglitz-Zehlendorf

Beuckestraße 27-29, 14163 Berlin Tel.: 030/90299 5463 Fax: 030/90299 6158
Homepage: www.schadow-gymnasium.de E-Mail: schadow-oberschule@gmx.net

Schulbrief

Liebe Kollegen / innen, liebe Eltern, liebe Schüler / innen!

Die Schulkonferenz hat auf ihrer Sitzung am 11.02.2013 hinsichtlich des Umganges mit elektronischen Geräten (Handy, iPod, MP3 Player, iPad, iPhone und dgl.) folgendes beschlossen:

- 1) Elektronische Geräte (Handys) haben im Unterricht ausnahmslos ausgeschaltet zu sein (zumindest Flugmodus). Die Verwendung von Handys im Unterricht zu Unterrichtszwecken obliegt ausschließlich der jeweiligen Lehrkraft.
- 2) In den Pausen, vornehmlich auf dem Hof, dürfen Handys eingeschaltet und benutzt werden, allerdings ohne Klingelzeichen oder dgl., d.h. nur lautlos.

Die Regelung ist ab sofort Bestandteil unserer Hausordnung und demzufolge zu beachten und durchzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Mier

Einstimmiger Beschluss der Schulkonferenz

Gedanken im Rahmen unserer Erziehungsoffensive

Die Schulkonferenz des Schadow - Gymnasiums hat sich in der Sitzung am 11.2.2013 erneut mit der Erziehungsoffensive an unserer Schule beschäftigt. Ziel soll es sein, gemeinsam das Lehr- und Lernklima an unserer Schule zu verbessern und so durch angemessenes Rollenverhalten zum gemeinsamen Erfolg beizutragen. Dazu haben wir uns zunächst mit dem Rollenverständnis der Beteiligten auseinandergesetzt und gemeinsam die folgenden Punkte formuliert:

Erwartungen an gutes Lehrerverhalten:

- Gute, gewissenhafte, schüleradäquate Unterrichtsvorbereitung
- Berechenbarkeit und Verlässlichkeit (Transparenz von Leistungsbewertungen, z.B. angemessene Kontrolle von aufgegebenen Hausaufgaben, zeitnahe Korrektur und Beurteilung von Schülerleistungen, Einhaltung von Terminen und Absprachen)
- Umfassende Information von Schülern und Eltern, z.B. überschaubare und nachvollziehbare didaktische Struktur in Bezug auf die Themenschwerpunkte, Jahresstruktur im Sinne eines Arbeitsplans, Rechtzeitige Terminierung von Lernerfolgskontrollen, d.h. Klassenlehrer/in erstellt am Beginn einen Schul(halb)jahres zumindest einen Zeitplan für die Verteilung der Klassenarbeiten ihrer Klasse
- Sorgen für eine positive, angstfreie und motivierende Lernatmosphäre
- Vorbildhaftes Handeln, Fairness, Gerechtigkeit und vor allem die richtige Mischung aus Konsequenz und Zuwendung!

Erwartungen an gutes Schülerverhalten:

- Angemessenes Verhalten, respektvoller und höflicher Umgang (z.B. andere ausreden lassen, zuhören können, kein das Lernen anderer störendes Verhalten)
- Respekt vor der Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit anderer!
- Pünktlichkeit, hinreichende Vorbereitung und Einstellung auf den Unterricht, Zuverlässigkeit in der Erfüllung von Aufgaben und sonstigen Pflichten (Ämtern), regelmäßige Teilnahme am Unterricht
- Engagierte Mitarbeit im und um den Unterricht (Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, termingerechtes und vollständiges Anfertigen von Hausarbeiten (auch Referate, Vokabellernen und dgl.)
- Strikte Beachtung der Erziehungsordnung und Hausordnung, u.a. auch sachgerechter Umgang und Pflege von Ausstattungsgegenständen

Erwartungen an gute Mithilfe von Eltern:

- Bereitstellung der notwendigen Unterrichtsmaterialien (vor allem in der Unter- und Mittelstufe) und deren regelmäßige Kontrolle
- Zeigen von Interesse an der Entwicklung und der Aufgabenerfüllung beim eigenen Kind, sich kümmern um den Alltag des Kindes (Kontrolle, Nachfragen oder Erinnerung in Bezug auf Hausaufgaben, Vokabeln, Referaten, Sonderaufgaben und dgl.
- Aktives Nachfragen und Interesse an der Klassensituation und Klassenentwicklung, Beteiligung und Unterstützung von außerschulischen Veranstaltungen der Klasse, Teilnahme am Schulleben, auch Selbstinformation z.B. via Schulhomepage
- Beachtung des Mäßigungsgebots, d.h. hier keine unsachliche Kritik, gar Lästerei über Schule und Lehrkräfte vor dem eigenen Kind und/oder Mitschülern (sachliche Kritik in angemessener Form ja, in unsachlicher oder gar diffamierender und herabsetzender Form nein!
- Wahrnehmung der eigenen Erziehungsverantwortung

Die Mitglieder der Schulkonferenz sehen in der Verwirklichung der oben genannten Punkte die Chance für ein wirkungsvolles, entspanntes Lern- und Lehrklima. Wir glauben, dass gegenseitiger Respekt, Fairness und Gerechtigkeit, Konsequenz und Berechenbarkeit, gute Sach- und Arbeitsstruktur für alle Beteiligten zu einer dauerhaften, gewinnbringenden und wirkungsvollen Kooperation beitragen.

H. Mier für die Schulkonferenz, Februar 2013

Das Neue Jahr 2013 hat begonnen, neue Ideen, Pläne und Herausforderungen mögen uns alle beflügeln. Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr im privaten und beruflichen Bereich starke Gesundheit, innere Ruhe und Gelassenheit, Neugierde, Lebensfreude und Schaffenskraft und die unbedingt notwendige Portion Glück! **Was könnte man sich für unsere Schule wünschen?**

Für unsere Schule könnte eine stärkere Ausrichtung der alltäglichen Arbeit auf ein Mehr an Erziehung und Disziplin ein notwendiger Anknüpfungs- und Diskussionspunkt sein.

Mehr Disziplin an unserer Schule dürfte allen nützen - Lehrkräften, Eltern und letztlich und vor allem den Schülern/innen, auch wenn Schüler/innen bekanntlich ein ambivalentes Verhältnis zum Thema Erziehung haben.

Mehr Disziplin in der Schule - die Forderung mag in manchen Ohren zunächst ziemlich konservativ bzw. altmodisch klingen und Erinnerungen an die 50er-Jahre und das Strammstehen zu Beginn des Unterrichts wecken. Das wäre bei Lichte betrachtet nur ein simpler Abwehrreflex. Gemeint ist doch etwas ganz anderes, gerade wenn man den an Schule Interessierten genau zuhört, dann sind sie es in erster Linie, die sich wieder mehr klare Regeln im Alltag an den Schulen wünschen. Auch die oft beklagte nachlassende Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung bzw. -pflicht durch Eltern, sicherlich nicht immer unberechtigt, sollte für uns alle eher ein Ansporn sein, erzieherisch initiativ zu sein und voranzugehen. Lassen Sie uns ausführlich die Diskussion führen mit allen am Schulleben Beteiligten über allgemein zu akzeptierende Normen für ein respektvolles Miteinander und lassen Sie uns dann konsequent und gemeinsam auf deren Einhaltung achten. Dies kostet Zeit und Mühe und ist kein leichter Weg, wird sich aber auszahlen. Störungen der Unterrichtsarbeit, Verspätungen, Fehlverhalten in den Pausen u.v.a.m. sind zeit- und kraftraubend und lenken von der eigentlichen, zentralen Aufgabe, dem Unterricht, unzumutbar ab. Mehr feste Regeln - altmodisch gesprochen: mehr Disziplin - können diese Probleme allein nicht lösen, das ist gewiss. Aber ohne feste Regeln besteht nicht einmal die Chance, dass sich etwas ändert. Die Gründe für die angesprochenen Probleme sind vielfältig, durch gemeinsames, solidarisches Handeln des Kollegiums unter konsequenter Einbeziehung der Elternschaft können wir etwas zum Positiven bewegen. Dazu ist es erforderlich, allen zu verdeutlichen, dass ein Schulalltag ohne feste Regeln nicht nur Lehrkräfte belastet, sondern auch ganz wesentlich die Schüler/innen unter Beeinträchtigung ihres Lernerfolgs.

Das Wichtigste an Schule ist der Unterricht! Schule ist immer dann gut, wenn der Unterricht von der ersten bis zur letzten Minute auch tatsächlich so störungsfrei wie irgend möglich zum Lernen genutzt wird. So lernen Schüler am meisten und am besten. Das mag banal klingen, aber zu unserer Schule passend: simplex sigillum veri.

Klare Regeln an sich sorgen nicht gleich für guten Unterricht, sondern schaffen nur die Voraussetzungen für guten Unterricht, nur so können Pädagogik und Fachdidaktik ihre nachhaltige Wirkung entfalten. Mehr Disziplin und Selbstverantwortung der Schüler/innen ist auch eine Voraussetzung für mehr Chancengerechtigkeit. Jeder weiß, dass transparente Verhaltensvorgaben und vorher genau benannte Sanktionen, die dann auch tatsächlich durchzusetzen sind, das A und O in der Erziehung sind. Wir alle wissen und haben im beruflichen wie im privaten Bereich die Erfahrung gemacht, dass das im Alltag nicht immer einfach ist. Doch der Weg ist richtig - in der Schule wie zu Hause. Der Umgang mit den Schüler/innen hat in deren ureigenem Interesse konsequent, gerecht und fair zu erfolgen.

Lassen Sie uns in dem beschriebenen Sinne in das neue Jahr mit einer Erziehungsoffensive an unserer Schule starten! Der Erfolg wird uns Recht geben. Die Umsetzung des staatlichen Erziehungsauftrages in Verbindung mit dem elterlichen Erziehungsauftrag, eine unserer zentralen und verbindenden Aufgaben, steht und fällt mit unserer Fähigkeit und Bereitschaft zu gemeinsamem und damit solidarischem Handeln.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen guten Jahresstart und grüßen Sie herzlichst
Ihr Harald Mier **Ihr Andreas Krenz**